



SAP ECTR FORUM 2019 BACK TO THE DIGITAL FUTURE

IoT, KI und Co. – Was gestern noch wie Science-Fiction klang, wird mehr und mehr zum Technologie-Standard von morgen. Und viele Fertiger haben dafür schon die Weichen gestellt: mit SAP Engineering Control Center | SAP ECTR, der strategischen Integrationsplattform der SAP für SAP PLM. Wie Industriefirmen heute unterwegs sind und wohin die Reise geht, zeigte das SAP ECTR FORUM 2019 der DSC Software AG. In der Heidelberger Print Media Academy feierte es am 15. und 16.10.2019 Premiere – unter dem Motto BACK TO THE DIGITAL FUTURE.

Für den ultimativen Zukunftskick sorgte DSC bereits beim Check-in: mit einem DeLorean, der Zeitmaschine aus dem Filmklassiker „Zurück in die Zukunft“. Er bot eine spacige Kutsche für Fotos und begleitete durch das Event. Damit toppte das SAP ECTR FORUM 2019 in puncto Einfallsreichtum sogar die legendären DSC Anwendertreffen, die es nach 20-jähriger Erfolgsstory ablöst – um auch Kunden und Interessenten aus dem stetig wachsenden Partnernetzwerk zu adressieren.

Das SAP ECTR FORUM 2019, an dem 13 Gastreferenten und 19 DSC-Partner mitwirkten, zählte über 500 Teilnehmer. „Wir holen uns Anregungen. Unsere aktuellen Projekte basieren alle auf Ideen aus dem Anwendertreffen 2017“, verriet ein Konstrukteur. Und ein IT-Betreuer erklärte: „Wir wollen uns über neue Trends und Lösungen informieren. Das geht nirgendwo besser als hier.“ Durchaus nachvollziehbar: Es gab Vorträge, Expertengespräche sowie eine mehrstöckige Theme Expo mit Lösungen von Partnern und DSC.

Integriert und vernetzt an den Start

Bereits die Keynotes machten klar: Digitale Transformation erfordert eine digitale Wertschöpfungskette. SAP Product Lifecycle Management (SAP PLM) schafft dafür gemeinsam

mit der strategischen Integrationsplattform SAP ECTR die notwendige Datenbasis – für eine Single Source of Truth. SAP ECTR integriert Autorenwerkzeuge in SAP PLM und führt SAP-Daten mit Daten externer Quellen zusammen: MCAD-ECAD- sowie Software-Dateien u. v. m. Sie vernetzt Unternehmensbereiche, wie das Engineering mit dem Shopfloor über Add-Ons, wie Factory Control Center – FCTR. Und sie bereitet SAP-Daten bedarfsgerecht auf. Was Firmen daraus machen? Kundenvorträge aus der Maschinenbau- und Metallindustrie lieferten konkrete Beispiele:

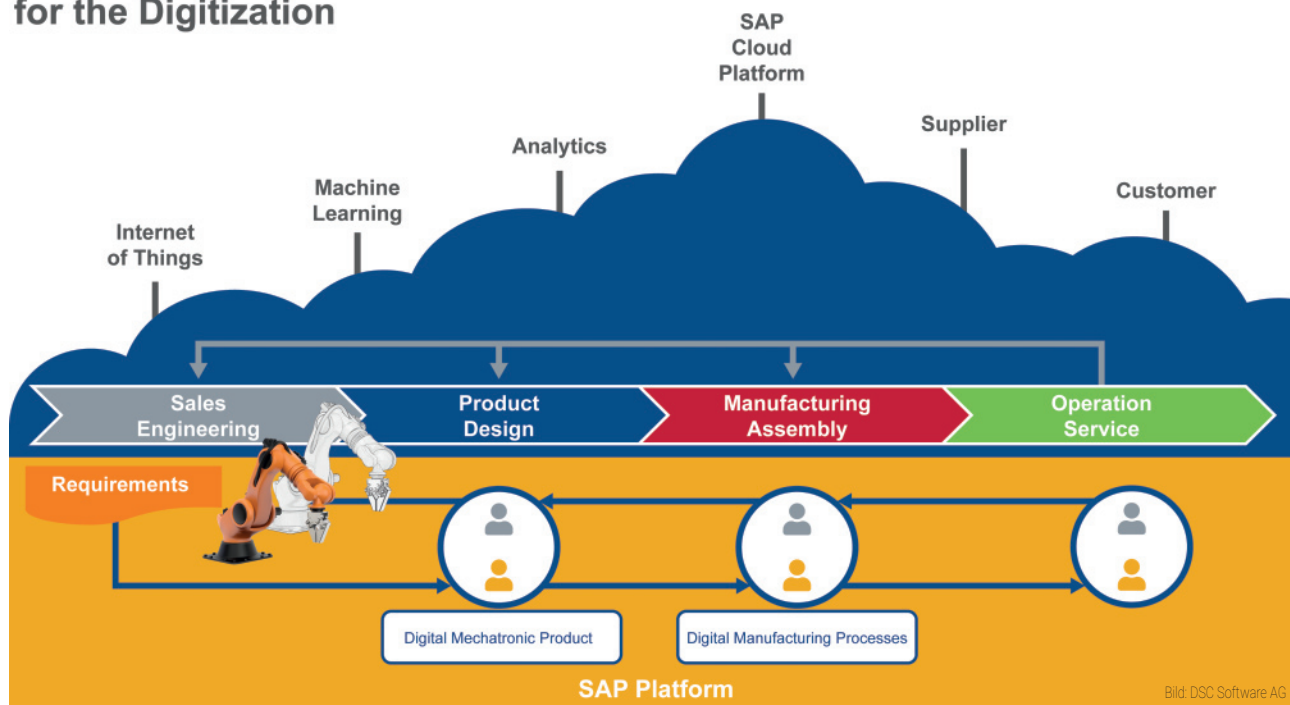
- **eine durchgängige CAD-CAM-DNC-Prozesskette**
– für höhere Effizienz, Transparenz und Datenqualität
- **nahtlose Tool-Management-Prozesse**
– für kürzere Bereitstellungszeiten und weniger Maschinenstillstände
- **eine weltweite Vernetzung und Datenversorgung der kompletten Wertschöpfungskette inklusive der Zulieferer**
– für eine kontrollierte Zusammenarbeit im Unternehmen und mit Externen
- **einheitliche und durchgängige Produktstrukturen**
– für die Realisierung von Strategien wie design anywhere - produce anywhere



Durch die tiefe Integration führender MCAD- und ECAD-Autorensysteme und der unternehmensweiten Datenverwaltung mittels kontrollierter Änderungs- und Freigabeprozesse, werden konsistente Stammdaten geschaffen – die Grundlage für alle weiteren Prozesse, auch in Hinblick auf das Internet of Things und den Digitalen Zwilling.

Thomas Ohnemus, Vice President Marketing, IoT und Digital Supply Chain, SAP SE

SAP PLM is an Essential Component for the Digitization



Mit Digital Twins einen Gang zulegen

SAP ECTR bildet Produktstrukturen vollständig ab, verknüpft mit SAP-Infos, und legt so die Basis für den Digital Twin: den digitalen Zwilling des realen Produkts. Durch Anreicherung mit PEP- und Betriebsdaten wächst er heran und liefert einen stets aktuellen Gesamtblick aufs Produkt – für viele Use-Cases – und das alles in einem System. Ein Unternehmen der Medizintechnik erläuterte, wie sie Digital Twins von Spritzgussformen in SAP 3D Visual Enterprise Author importiert, wo eine DSC-Lösung DMU-Szenen erzeugt. Das schaffe Prozesssicherheit, so der Referent. Customized Products in Losgröße 1 zum neuen Seriengeschäft machen? Ein Fertiger von Steckverbindern zeigte, wie's geht. Im Web können Kunden Produkte passgenau konfigurieren, gestützt durch Machine-Learning-Algorithmen. Alles Weitere – CAD, CAM, CNC etc. – läuft selbstverständlich automatisch: dank konfigurierbarem Material und Digital Twins. So werden downloadbare 3D-Produktmodelle im Web verfügbar. Und so ist die Time-to-Customer von 90 Tagen auf 14 gesunken, regionale Auftragsabwicklung eingerechnet.

Grenzenlos unterwegs in der Cloud

Eine Web-PLM-Kombi lohnt sich. DSC arbeitet gemeinsam mit Kunden und Partnern auf Hochtouren an spannenden Lösungen. Daher stand am zweiten Tag der Veranstaltung die Cloud verstärkt im Fokus. Zwei DSC-Workshops gingen auf Cloud-CAD-Systeme und die Frage ein, wie sich PLM im Web weiterdenken lässt. So z. B. beim einfachen Austausch von Designdaten mit

Partnern via SAP Intelligent Product Design und SAP ECTR. Um IoT-Potenziale auszuschöpfen und Mehrwert zu schaffen, bietet SAP Asset Intelligence Network interessante Möglichkeiten zum Sammeln und Teilen von Asset-Daten. Ob durch Realtime-Insights, Predictive Analytics, Condition-Monitoring, Kunden-Selfservices, AR/VR-Apps oder After-Sales-Verkäufe.

Auf zu neuen Horizonten – mit DSC

Wie der Umstieg auf S/4HANA gelingt, erklärte ein Werkzeughersteller und merkte an: Je früher man loslegt, desto besser. Seine Firma habe den Schritt gewagt, um IoT-Potenziale voll auszuschöpfen und damit einen Closed Loop zu schaffen – zur Wettbewerbsdifferenzierung. Mit Rückblick auf bisher Erreichtes betonte er, SAP ECTR habe dabei geholfen, die Produktivität aufs 5-Fache zu steigern. Das Ergebnis: 60 neue Produkte pro Jahr.

Lob hatte SAP ECTR zuvor auch schon von anderen Referenten erhalten: Die intuitive Bedienoberfläche habe wesentlich zur PLM-Akzeptanz beigetragen und liefere auf einen Blick alle SAP-Infos, die man sonst zeitraubend zusammensuchen müsste.

Das SAP ECTR FORUM 2019 zeigte – Mit dem Single-Source-of-Truth-Ansatz von SAP PLM mit SAP ECTR ist es für Anwender maximal einfach, Richtung Zukunft durchzustarten.

